

**Wenke Peplow**  
**Ostsee-Gymnasium – [www.ostsee-gymnasium.de](http://www.ostsee-gymnasium.de) -**  
**18546 Sassnitz**

### **Abiturrede 2007**

Sehr geehrter Herr Thomas, liebe Lehrer und Lehrerinnen, liebe Eltern und Gäste.

Zu den Festlichkeiten anlässlich unserer Zeugnisausgabe und Verabschiedung begrüße ich Sie recht herzlich.

Abitur 2007

Für Lehrer heißt es: wieder einmal soweit, für Eltern heißt es: schon soweit, für uns, als Abiturienten heißt es: endlich soweit.

Das Abitur, ein weiteres Stück auf dem Weg des Lebens. Das Ende eines Abschnittes und der Beginn eines neuen – Grund genug die vergangene Zeit einmal Revue passieren zu lassen.

Kleiner, jünger und unerfahrener begannen wir unsere Schulzeit am Gymnasium mit der fünften Klasse in der Bergstraße. Mit der Zeit wurden wir reifer, lernten dazu und begannen eigenständiger zu werden. Doch von Jahr zu Jahr gab es kleine Veränderungen. Einige Schüler gingen, andere kamen und so wurden wir bald ein bunt gewürfelter Haufen. Die Schüler, die heute hier anwesend sind, haben es geschafft. Sie haben 13 Jahre Schule hinter sich gebracht und erhielten nun ihre Reifezeugnisse. Dies stellte eine Zäsur dar, nicht nur für uns, sondern auch für unsere Eltern.

Wie es so schön im Programm heißt, haben wir von Ihnen, liebe Eltern, nicht nur die Flügel erhalten, die uns nun bald ausfliegen lassen, sondern auch die Wurzeln, zu denen wir jederzeit zurückkehren können.

Danke.

Doch wo tragen uns die Flügel hin? Wie geht es weiter auf dem Weg des Lebens? Ein Teil von uns wird studieren, ein anderer wiederum beginnt eine Ausbildung und ein dritter gönnt sich vielleicht eine kleine Auszeit. Unabhängig davon, in welche Richtungen uns unsere Flügel tragen werden, haben wir doch eines gemeinsam: eine wunderbare Zeit am Ostseegymnasium in Sassnitz. Eine Zeit mit Höhen und Tiefen, mit Rückschlägen, Enttäuschungen, Wut - aber auch Erfolge, Freude, Lob und vor allem Freundschaft. Dabei meine ich nicht nur die Freundschaft unter den Schülern, sondern auch das freundschaftliche Verhältnis von Lehrern und Schülern.

Stets fanden wir bei Ihnen ein offenes Ohr und Antworten auf Fragen und Probleme. Diese Einstellung ist nicht selbstverständlich, und deshalb möchten wir Ihnen heute herzlich danken: Nicht nur für das umfangreiche Wissen, welches uns in Deutsch, Mathematik, Englisch, sowie allen weiteren Fächern vermittelt wurde, sondern auch für ihre Hilfsbereitschaft und ihr Verständnis. Auch dank ihrer Unterstützung haben wir es geschafft, dass wir heute hier stehen und unser Reifezeugnis entgegennehmen durften. Ein spezielles Dankeschön an unsere Tutoren Frau Schäfer, Frau Zenker, Frau Müller und Frau Forkel.

Nicht nur wir beginnen einen neuen Lebensabschnitt, sondern auch unser Schulleiter, Herr Thomas. Wir wollen erfahren wer wir sind. Er weiß, wer er ist. Wir wollen das Leben genauer kennen lernen. Er kennt es genau. Nicht umsonst sagt man ihm nach, dass er

aus seiner Erfahrung schöpfend, uns jungen Unerfahrenen mit Rat und Tat zur Seite stand, sein Ohr, wie er es selbst sagt, immer an der Masse habend.

Lieber Herr Thomas, trotz Ihrer leitenden Funktion ließen Sie es sich nicht nehmen, die Studienfahrten nach Griechenland zu begleiten und Kunst und Geschichte mit uns Schülern gemeinsam zu erleben. Oft mit einem lustigen Spruch auf den Lippen, waren Sie meist als oberster Ansprechpartner für uns da und das nicht nur in Griechenland.

Danke.

Ich wünsche uns, dass wir uns nicht nur auf vorgegebenen, eingefahrenen Spuren bewegen, sondern unsere eigene Richtung suchen und finden.

Ich wünsche uns, dass wir auch an Steinen, die uns in den Weg gelegt werden, wachsen.

Ich wünsche uns Mut, dass wir trotz Schwindelgefühl auch schwankende Brücken betreten und, dass sie uns zu neuen unbekanntem Ufern bringen.